**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 79 (1928)

Heft: 1

**Rubrik:** Meteorologische Monatsberichte

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schlag im Walde", "Einfluß der Holzarten auf die Temperaturverhältnisse" usw. Absichnitt IV "Vom Schadenfrost in der bodennahen Luftschicht" ist für die Kultur sehr wichtig und besonders interessant. Er behandelt: "Kälteeinbruch im Walde", "Advektivsfrost und Strahlungsfrost", "Kälteinseln", "Frostsläche", "Künstlicher Frostschutz", "Präventivschutz", "Schutzversahren" usw.

Ein sehr vollständiges Literaturverzeichnis mit 253 Nummern, ein Sach= und Namenregister, zahlreiche graphische Darstellungen und Abbildungen gestalten die Schrift von R. Geiger gleichzeitig zu einem trefflichen Lehr= und Duellenbuch der Mikroklimatologie. P. Jaccard.

# Mitteilung des Kassiers.

Im Januar 1928 werden die Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag pro 1927/28 (Fr. 12, einschließlich eine der beiden Zeitschriften) an die Witsglieder des Schweizerischen Forstwereins versandt. Wir bitten um Benützung derselben und um prompte Einzahlung auf unser Postchecktonto V a 1079, Soslothurn. Bis Mitte Februar nicht einbezahlte Beiträge werden mittels Postnachnahme erhoben.

Solothurn, im Dezember 1927.

Der Rassier.

# Meteorologische Monatsberichte.

Auch der Septem ber war im ganzen genommen nicht von freundslichem Witterungscharakter. Der Monatsdurchschnitt des Bewölfungsgrades hat die normalen Werte wieder allgemein überschritten; das gleiche gilt von den Niederschlagsmengen, die strichweise das Doppelte des langjährigen Mittels erreichten. Die Mitteltemperaturen zeigen in der Westschweiz und auf den Bergen leichte, im Süden etwas größere negative, im übrigen Land dagegen positive Abweichungen meist von weniger als ½° C. Die Sonnenscheinauszeichnungen haben überall Desizite ergeben, die gestingsten, unter 20 Stunden, im Gebiet des Genferses, die größten, bis zu 50 Stunden, in den höhern Lagen des Landes.

Nachdem der Monat mit heiterem, warmem Wetter begonnen hatte, da hoher Druck den Kontinent bedeckte, verursachte dann ein über Südstrankreich erschienenes und sich nordwärts entwickelndes slaches Minismum vom 3. an Trübung und Regenfälle beiderseits der Alpen. Am 6. trat, mit der Annäherung einer großen Depression vom Dzean her, föhnige Ausheiterung ein, der im Laufe des nächsten Tages Niederschlag in recht beträchtlichen Mengen folgte. Da sich die Virbeltätigkeit nun allmählich weiter, über die Nords und Ostsee hin, ausdehnte, und ganz Mitteleuropa unter ihren Einfluß geriet, blieb die Vitterung bei uns von wechselndem Charakter. Am 10. abends sielen gewitterartige Regen, am 11. dichte Niederschläge (oberhalb 2000 m als Schnee), und die Temperaturen sanken allgemein unter die normalen Werte herab. Mit dem 16. geriet Europa unter den Einfluß eines neuen großen Tiesdruckgebietes; der Vorübergang von dessen Hauptböenlinie war für Nords wie Südschweiz mit starkem Regenfall verbunden. Vis zum 20. blieb die Wits

September 1927. Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. —

	Spile		ผี	Temperatur	. <b>5</b>	ပိ		Relative	Riede	Niederfcklags. menge	Mo.		3ah	l der	Zahl der Tage		
Station	über		30.6					Feuchtig:		200	wölfung in %		mit				
	Meer	mittel	venchung von der normalen	höchjfte	Datum	Datum niedrigste	Datum	in °/0	ii E	weichung von der normalen	0/	Nieder: jajlag	Schnee	Ge- witter	Rebel	nene	agnai
Parlet	277	15.1	9.0	24.6	21.	8.5	26.	83	88	12	72	50	1	03	õ	1	13
(Sh'=be=skonbs	186	11.0	0.7	21.0	3, 6.	3.0	14. 28.	90	185	92	64	50	1	-		70	13
St. Ballen	703	12.8	0.3	24.6	21.	6.5	30.	78	202	99	65	18	1		1	က္	13
Ririch	493	14.1	0.1	26.6	21.	6.3	28.	83	155	20	89	16		0.1	0.1	<b>0</b> 1	13
Ruzern .	498	14.3	0.4	23.0	20.	5.5	28.	88	122	<b>∞</b>	70	16	1		4	<b>0</b> 3	<u></u>
Bern	572	13.6	-0.1	24.1	21.	6.5	29.	83	108	25	69	15	1	က	ಸರ	H	12
Renenbura .	488	14.4	- 0.1	25.6	25	9.9	30.	85	141	59	72	16	1	T	03	1	13
Senf	405	14.8	- 0.3	25.9	21.	7.4	13, 30.	83	156	78	.62	15	1	က	l	70	6
Saufanne	553	14.1	- 0.3	24.0	25	7.2	30.	84	187	96	69	19	1	70	1	-	6
Montreur .	412	14.8	-0.4	26.3	H	7.0	28.30.	84	157	61	59	16	1	0.1	1	20	11
Sion	549	14.5	9.0 —	24.8	%	6.5	26.	74	84	35	65	12	1-	-	1	4	6
Chur	610	13.9	0.0	24.8	7.	4.8	26.	62	193	109	64	13	1		I	4	=
Engelbera	1018	10.9	0.4	21.7	21.	2.7	29.	73	185	30	29	17			₩.	01	12
Davos	1560	8.4	0.1	20.1		9.0	26.	83	169	75	89	19	T	I	-	က	14
Mini=Qu/m	1787	7.0	- 0.2	17.4	со.	8.0	30.	85	253	64	89	16	4	က	9	<b>0</b> 3	13
Säntis	2500	2.5	- 0.3	12.4	3.	- 5.3	30.	91	418	506	77	22	6		21	0.1	14
Lugano	276	16.3	7.0	29.4	<del>-</del> i	8.6	27.	64	848	29	00	10	I	H		$\infty$	<b>%</b>
									. (	3	8		007				
	7		C		O :: A. I.		Marto 192		シングラング	Chambaracanna 194	Morn 145		(Sent 169				

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 145, Basel 123, Chaux-de-Fonds 124, Bern 145, Genf 169, Lausanne 163, Montreux 144, Augano 171, Davos 128, Säntis 107.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Ottober 1927.

	Ca ii ha		Zem	Temperatur in	in C°			Walatina	Riede	Niederfchlags.	-		3ahl	Zahl der Tage	Lage		
Station	über	ar and	arb.					Feuchtig.	1	menge 21.62	Be. wölfung		mit	-			to de special de service de servi
	Meer	mittei	von der normalen	höch)fte	Datum	Datum niedrigfte	Datum	nai	ii II	weichung von der normalen	o/o <b>ni</b>	Rieder: fájlag	Schnee	Ge.	Rebel.	helle t	trübe
Bafel	277	9.6	0.3	17.3	29.	1.7	6.	85	11	- 65	29	က	I	1	10	0.1	12
Ch'=de=Fonds.	286	6.4	-0.1	16.0	28.	0.0	÷	85	20	- 83	34	ಸರ	-	-	ന	16	2
St. Gallen	703	7.4	-0.1	16.8	29.	2.7	6.	62	22	82	65	<sub>∞</sub>	1	1	œ	9	14
3ürich	493	8.8	0.5	18.8	27.	2.2	7.25.	80	53	— 65	61	4	I	1	က	4	12
Ruzern	498	8.8	0.3	16.3	<u>ښ</u>	2.8	25.	88	16	-79	29	ت	1	1	က	9	14
Bern	572	8.5	0.4	18.1		1.3	6.	83	53	09 —	51	က	1	1	00	10	11
Reuenburg.	488	9.1	0.3	17.9	က	3.6	25.	83	53	— 65 —	65	63	1	1	20		12
Genf	405	9.5	0.0	15.6	<u>ښ</u>	1.8	25.	83	50	98 —	47	4	1	1	. 4	6	9
Laufanne	553	9.5	0.4	16.6	сэ.	2.4	6.	80	53	- 80	46	က	1	1	1	6	$\infty$
Montreux	412	10.5	0.5	18.0	29.	4.8	1, 26.	83	87	88	49	6.1	-	1	7	$\infty$	10
Sion	549	8.6	0.5	17.3	15.	2.7	26.	74	15	- 48	35	4	1	1	4	14	4
Chur	610	8.6	- 0.4	17.3	е; •	1.5	7.	78	53	- 45	49	က		1		$\infty$	6
Engelberg	1018	5.9	0.5	14.1	28.	-0.1	25.	73	24	-118	56	īC.	1		10	$\infty$	12
Davos	1560	3.7	0.5	15.0	11.	6.4	25.	42	22	- 44	41	က	-	1	က	11	9
Rigi=Kulm.	1787	4.4	1.5	11.2	11.	-3.5	23.	89	35	06 —	.98	5	က	I	<b>0</b> 3	13	20
Säntis	2500	0.8	2.3	9.5	10.	0.8	J.	72	41	-144	37	4	m	1	12	14	9
Eugano	276	11.8	0.3	21.2	4.	5.5	24.	72	45	-166	56	70	7	1	1	18	4
NAME OF TAXABLE PARTY.																	
				9			3				•5					e.	
	1	Same And Same Same		~	(	7. X	m.f.1 449	3) 617	,	70.0	30	107	5				

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 137, Bafel 143, Chaux-de-Fonds 195, Bern 161, Genf 168, Laufanne 188, Montreux 143, Lugano 219, Davos 168, Säntis 228

terung unbeständig, wobei die milden ozeanischen Winde die Temperaturen wieder wesentlich über die normalen hoben. Am 21. war der Himmel bei uns, vor der Ankunft neuer Wirbel, wolkenlos, schon in der Nacht zum 23. sielen aber wieder starke Niederschläge. Diese wuchsen am 24. und 25., in der ausgedehnten Regenzone eines über der Nordsee liegenden Minimums, zu außerordentlichen Beträgen an (Gotthard 126 und 41, Chur 25 und 60 mm), was zu Hochwasserfatastrophen auf beiden Seiten des Alpenkanmes, ganz besonders am Oberlauf des Rheines (Dammbrüche bei Buchs) führte. Nach raschem Druckanstieg war dann der Himmel zwischen 26. und 29. im ganzen leichter bewölkt; am 30. wurde die Schweiz von der Regenzone eines neuen atlantischen Minimums erreicht.

\* \* \*

Der Oktober war vor allem durch große Trockenheit ausgezeichnet. Beiderseits der Alpen sind durchschnittlich nur 2-3 Zehntel der normalen Niederschlagsmengen gefallen, und die Zahl der Niederschlagstage war überall ungewöhnlich klein. Die mittleren Temperaturwerte lassen einen beträchtlichen Wärmeüberschuß (bis über 2°) an den Gipfelstationen erkennen, in den tieseren Lagen dagegen kleinere, aber ebenfalls meist positive Abweichungen (von weniger als 1/2°). Die mittlere Bewöltung war durchweg unternormal, besonders klein war sie auf den Bergen, serner im Süden und im Südwesten der Schweiz. Entsprechend weist die Registrierung der Sonnenscheindauer Überschüßse auf, die in Luganv 70 Stunden, auf dem Säntis 90, sonst 30—40 Stunden betragen.

Für den Witterungscharakter des Oktober ist das Vorherrschen anti= zyklonaler Wetterlagen bestimmend gewesen. Ein schon zu Anfang des Monats über Mitteleuropa bestehendes Hochdruckband wurde zwar von einer tiefen, von England gegen die Oftsee ziehenden Depression wieder durchbrochen, wobei die Schweiz am 3. etwas Niederschlag erhielt. Nachher aber kamen wir rasch in den Bereich einer stabilen Antizyklone, die sich von West- und Nordwesteuropa her ostwärts entwickelte, und erhielten damit vorwiegend heiteres Wetter bei leichter Bise und niedrigen Morgentemperaturen. Die Lage hielt bis zur Mitte des Monats an, doch lag das Mittelland seit dem 10. meist unter einer Hochnebeldecke, während die Höhen heiter blieben und ihre Temperaturen weit über das Normale anstiegen. Ein am 13. und 14. von Standinavien in südöstlicher Richtung einbrechender Wirbel, mit dem gleichzeitig ein Minimum über Südfrankreich auftrat, hat dann das antizyklonale Regime vorübergehend unterbrochen. Die Bewölkung nahm auch in der Höhe zu, und Süd- wie Südwestschweiz sowie die Berge erhielten etwas Regen oder Schnee. Nach raschem Vorübergang dieser Störung herrschte vom 17. bis 22. erneut Hochdruckwetter mit meist starker Bewölkung für die Niederungen, heiterem Himmel für die Gipfelstationen. Zwischen 22. und 24. brachte uns eine über Südengland ostwärts wandernde Depression erhebliche Niederschläge (bis 1000 m herab als Schnee) auf beiden Seiten der Alpen; schon am 25. war wieder hoher Druck über Mitteleuropa ausgebreitet und die Schweiz hatte nun bis zum Ende des Monats allgemein wolkenloses, warmes Wetter. Dr. 23. Brüdmann.